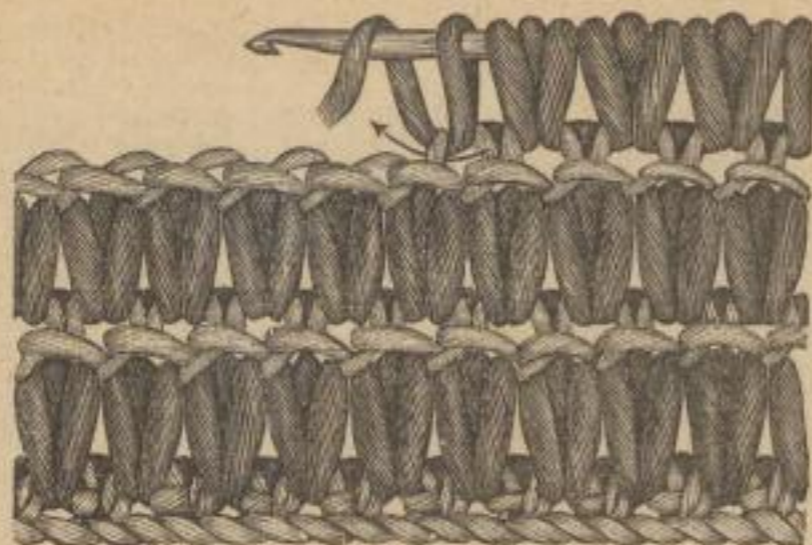


**Nr. 19.  
Doppelter  
Gobelinstich.**

1. Tour: Für denselben verwendet man 2 Farben. In der 1. Musterreihe nimmt man die M. wie beim tunesischen



**Nr. 20. Muschenstich.**

Stich auf, jedoch mit Abwechslung von je 3 dunklen und 1 hellen M. In der 2. Tour mascht man je die 3 dunklen M. zusammen als eine M. mit dunkler Wolle, die hellen M. je einzeln mit heller Wolle ab. 1. Tour der zweiten Musterreihe: \* In die einzelne weiße M. 1 weiße M., doch hat man dabei in das hintere Glied der darüber befindlichen durch das Abmaschen der vorigen Tour gebildeten Kettenm. zu stechen. (Auf der Abb. sind dieselben in loser Verschlingung der hellen und dunklen Wollensäden sichtbar.) Darauf folgen 3 M. mit dunkler Wolle, die 1. derselben häkelt man in die Öffnung vor den 3 zusammen zugeschnürzten M., die 2. M. arbeitet man in die mit Kreuz bezeichnete, die 3. endlich in die darauf folgende mit einem Punkt bezeichnete Öffnung. 2. Tour: Wie die 2. Tour der 1. Musterreihe. In steter Wiederholung der 2. Musterreihe wird die Arbeit fortgesetzt.

**Nr. 20. Muschenstich.** Denselben arbeitet man ganz einfarbig oder mit zwei verschiedenen Nuancen; in letzterem Falle hat man am Anfange jeder Tour den Faden von Neuem anzulegen. Auf einem erforderlich langen Anschlag häkelt man: 1. Musterreihe. 1. Tour: \* Man

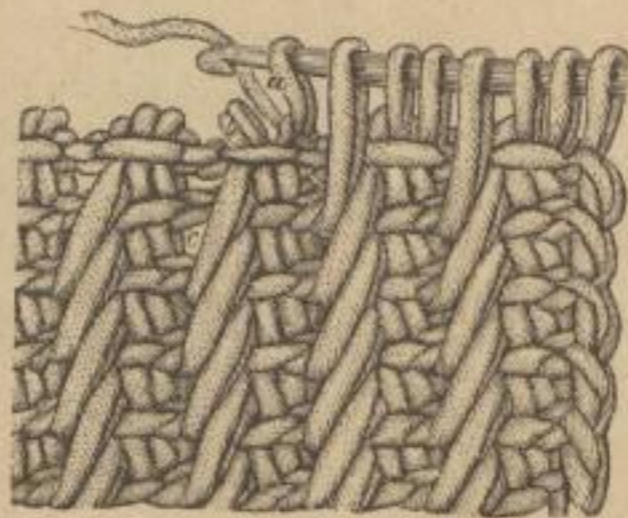


**Nr. 21. Flechtstich.**

zieht 1 Schlinge durch die nächste Anschlagm., schlägt den Faden einmal um die Nadel und zieht eine zweite Schlinge durch dieselbe Anschlagm., 1 M. übergangen; vom \* wiederholt. 2. Tour: \* Man mascht die beiden M. mit dem dazwischen befindlichen Umschlagfaden zugleich ab, häkelt 1 Luftm. und wiederholt vom \*. In der 1. Tour jeder folgenden Musterr. nimmt man die 2 zu einer Musche gehörenden Schlingen stets aus der die Muschen der vorigen Reihe trennenden Luftm. auf. Die Abbildung zeigt dieses Maschenglied mit einem Pfeil durchzogen. 2. Tour: Wie die 2. Tour der 1. Musterreihe.

**Nr. 21. Flechtstich.** Für denselben wird in jeder 1. Tour einer Musterr. vor jeder neu aufzunehmenden M. umg.; in der 2. zurückgehenden Tour mascht man jede M. der vorigen Tour mit dem rechts neben derselben befindlichen Umschlagfaden zusammen ab. Beim Aufnehmen der Maschen in jeder 1. Tour der folgenden Musterr. hat man stets durch die M. und den links neben derselben liegenden Umschlagfaden der vorigen Tour zu stechen (s. d. Pfeilspitzen).

**Nr. 22. Streifenstich.** Auf einem Anschlag von erforderlicher Länge arbeitet man die 1. Musterreihe. 1. Tour: \* Man nimmt aus der nächsten M. 1 M. auf, schlägt den Faden einmal um die Nadel, nimmt aus der folgenden M. ebenfalls



**Nr. 22. Streifenstich.**